

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1831

65 (16.8.1831)

Großherzoglich Badisches

Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

N^o 65.

Dienstag den 16. August

1831.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

[62]^a Karlsruhe. Die Lieferung des Brodes für die Garnisonen Mannheim, Kislau, Bruchsal, Ettlingen und Rastadt, sodann die Lieferung der Fourrage für die Garnisonen Mannheim, Bruchsal und Karlsruhe mit Gottsau in den 3 Monaten September, Oktober und November 1831 wird durch Soumissionen an den Wenigstnehmenden, insofern die Preise billig gefunden werden, begeben.

Die Soumissionen, in welchen die Angebote in deutlichen Zahlen und Worten auszudrücken, insbesondere aber die angebotenen Preise auf die Fourrage zu specificiren sind, wie viel nemlich davon für die leichte Ration Hafer ad 6 Maßle (welche circa 7 bis 8 $\frac{1}{2}$ neues Gewicht und 1830r Gewächs seyn müssen), Heu und Stroh gerechnet ist, werden Montag den 22. August dieses Jahres, Vormittags 10 Uhr, geöffnet und müssen daher längstens bis den 21. August dahier eintreffen, indem auf später erscheinende Soumissionen keine Rücksicht genommen wird. Dieselben müssen ferner auf dem Umschlag die Bemerkung »Brod- (Fourrage-) Lieferung betreffend« enthalten, und da man sich auf keine weitere als die bestehenden Lieferungsbedingungen einläßt, welche bei den Stadt-Commandantchaften der genannten Garnisonen und bei dem diesseitigen Secretariat eingesehen werden können, so werden es die Soumittenten selbst für unnöthig finden, Klauseln und Nebenbedingungen oder Bemerkungen in die Soumissionen aufzunehmen, welche durchaus nicht berücksichtigt werden. Wenn zwei oder mehrere Personen die Lieferung des Brodes oder der Fourrage für eine oder die andere Garnison übernehmen wollen, so müssen sie sich sämmtlich in der einzureichenden Soumission unterschreiben; eine mit der Unterschrift:

»N. N. und Compagnie«

versehene Soumission wird nicht angenommen. Ebenso werden keine Auster-Accorde und Unterlieferanten zugelassen, sondern derjenige, dem die Lieferung durch Ratifikation übertragen wird, muß sie unter Erfüllung der bestehenden Bedingungen selbst besorgen, insofern er nicht auf vorheriges Ansuchen die diesseitige Genehmigung zur Uebertragung der Lieferung an einen Dritten ausgewirkt hat. Karlsruhe den 1. August 1831.

Kriegsministerium.

B. B. des Pr.

v. Stockhorn.

Vdt. Schmitz.

[65]^a Schwellingen. Da sich Christoph Filsinger von Schwellingen auf die öffentliche Vorladung vom 4. April 1827, No. 3050, bisher nicht gemeldet hat, so

wird derselbe für verschollen erklärt. Schwellingen den 9. Aug. 1831.

Großh. Bezirksamt.

Dierdorf. Vdt. v. Nida.

[64] Philippsburg. (Pfandbuchs-Erneuerung zu Oberhausen betr.) Die in nachstehendem Verzeichnisse enthaltenen Obligationen wurden von den Schuldern, deren Erben, und auch von den Unterpandbesitzern der Renovationskommission zu Oberhausen zur Streichung übergeben.

Da jedoch denselben die Bewilligung der Gläubiger zum Strich abgeht, Letztere zum Theil nicht mehr leben, und deren Rechtsnachfolger dahier nicht bekannt sind, so werden alle diejenigen, welche auf fragliche Urkunden noch Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche von heute an

innerhalb vier Wochen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls die Löschung sämtlich betreffender Pfandbucheinträge verfügt werden wird. Philippsburg den 25. Juli 1831.

Großh. Bezirksamt.

Keller.

Verzeichniß der zur Streichung übergebenen Pfandurkunden.

Ausgestellt unterm	N a m e n		Kapi- talbe- trag.
	der Gläubiger.	der Schuldner.	
			℥
25. Novbr. 1773	Kirchenfond Waghäusel.	Philipp Baldauf.	25
25. Novbr. 1773	Hochfürstl. Seminarium in Bruchsal.	Georg Sieger.	150
31. Dezbr. 1784	Kirchenfond Waghäusel.	Georg Jakob Sieger.	80
5. Januar 1785	Kirchenfond Rheinhausen.	Georg Sieger.	100
21. April 1786	Landkapitel Philippsburg.	Georg Michel Hamsch.	180
15. März 1790	Dominikaner in Speier.	Johannes Sieger d. M.	100
17. Juni 1798	Frühmesserei Philippsburg.	Georg Lindemann.	130
16. August 1803	Kirchenfond dort.	Adam Bdrzel.	135
9. Januar 1804	Derselbe.	Jakob Werner.	242
20. Juli 1804	Hr. Rath Willeni in Mannheim.	Georg Jakob Maier.	260
15. Novbr. 1806	Hr. Amtskeller Hund in Waghäusel.	Joh. Baumann d. A.	400
25. Januar 1808	Frühmesserei Philippsburg.	Kaspar Heiser.	215
2. Juni 1809	Magdalene Bockelin in Mannheim.	Georg Jakob Maier.	180
24. Oktbr. 1810	Joseph Zimmermann hier.	Ignaz Diez.	100
10. März 1812	Bergolder Anton Thurner in Bruchsal.	Leopold Sieger.	150
17. April 1812	Hr. Landvogt Cassinoni dort.	Johann Feuersteins Witwe.	150
18. April 1812	Derselbe.	Johannes Unser.	200
18. Febr. 1813	Hr. Hofgerichtsrath Haub in Mannheim.	Georg Jak. Maier.	400
6. April 1813	Johannes Wittmer dort.	Johannes Schweikert.	300
30. Juli 1813	Hr. Joseph Siegel in Philippsburg.	Joseph Alt.	150
30. August 1813	Derselbe.	Johannes Sieger d. J.	150
30. Dezbr. 1813	Hr. Förster Adnia in Eichelberg.	Marie Josephe Sieger.	430
29. August 1814	Fanny Katua in Mannheim.	Georg Jakob Maier.	2500

Ausgestellt unterm	N a m e n		Kapi- talbe- trag.
	der Gläubiger.	der Schuldner.	
9. Mai 1817	Frau Kirchenrath Pauli's Wittwe in Mannheim.	Johannes Unser.	350
23. Mai 1817	Hirschwirth Patheicher.	Georg Sieger.	75
17. Juni 1817	Hr. Puppillarsrath Fuchs in Mann-heim.	Sebastian Klein.	200
30. Januar 1818	Herr Joh. Baptist Busch in Heidel-berg.	Nikolaus Mösch.	200
17. Novbr. 1818	Herr Oberstl. v. Hoppe in Landau.	Joseph Unser.	300
24. Mai 1822	Herr General Graf Seyßel in Speier.	Johannes Zimmermann.	100
20. Juli 1822	Almosensond dahier.	Johannes Scheurer.	250

Gefertigt Oberhausen den 23. Juli 1831.

[85] Buchen. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dem Franz Michael Schäfer von Hainstadt, wegen Geistes- schwäche, ein Beistand in der Person des Jo- hann Adam Scheuermann von Hainstadt ge- setzt sey, ohne welchen er kein im L. R. S. 499 genanntes Rechtsgeschäft gültig ab- thun kann. Buchen den 8. August 1831.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

v. Rottck.

A n z e i g e n.

Hofrath Dr. Gallette, Zahnarzt mehrerer hohen Höfe, kommt bestimmt den 23. d., Morgens früh 10 Uhr, in Mannheim an, wo er bis den 27. bei Wittwe Christ zum schwarzen Löwen verweilen wird. Man fin- det bei Regenschirmsfabrikant Molliet, Witt- we, die nöthigen Mittel zur Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches.

[64] Bei Unterzeichnetem ist eine eiserne Pumpe mit einfacher, solider und dauer- hafter Vorrichtung, man kann mit dersel- ben, wie mit einem gewöhnlichen Brun- nen, das Wasser aus jeder Tiefe bis in den 3. oder 4. Stock, ja so hoch man will, pumpen; auch kann dieselbe als Feuerspritze gebraucht werden, und wenn das Wasser

pr. Hummelsheim, Komm.

sich in einem Behälter befindet, einen Spring- brunnen unterhalten, und denselben zu jeder beliebigen Höhe treiben.

Ein dtto. gewöhnlicher eiserner Brunnen, jedoch mit einem kupfernen Stiesel, welchen derselbe seit einigen Jahren im Gebrauche hat.

Dann 3 Feuersprizen, eine Wagenspritze, die für jedes Dorf oder großen Hof geeignet ist, dann eine große Trag- und eine But- tenspritze.

Auch ist ein gebrauchter Branntweinkessel mit Hut und Schlange, 1½ Ohm badisches Maas haltend, um billigen Preis käuflich zu haben bei

Franz Hug, Lit. S 1 No. 5,
in Mannheim.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhan- denen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen: Aus dem

Stadtamt Mannheim.

[64] zu Mannheim, an den in Gant erkannten Nachlaß des verlebten Theilungs-

Kommissär Wilhelm Grua, auf Dienstag den 30. August, früh 8 Uhr, auf der Stadt-Amtskanzlei zu Mannheim.

Oberamt Bruchsal.

[63]¹ zu Untergrombach, an das in Gant erkannte Vermögen des Matheus Barth, auf Donnerstag den 25. August, früh 8 Uhr, auf der Ober-Amtskanzlei zu Bruchsal.

Bezirksamt Mosbach.

[65]¹ zu Neudenu, an den in Gant erkannten Schuhmacher Georg Michael Laub, auf Mittwoch den 31. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

[65]¹ zu Billigheim, an die in Gant erkannte Ferdinand Reinhardt'sche Ehefrau, auf Mittwoch den 24. August, früh 8 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Mosbach.

Oberamt Heidelberg.

[65]¹ zu Heidelberg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Zitronenhändlers Johannes Bader, auf Mittwoch den 7. Septbr., früh 8 Uhr, auf der Oberamtskanzlei zu Heidelberg.

Bezirksamt Gerlachshheim.

[62]¹ zu Bilchband, an den verstorbenen Bürger und Kleinbändler Veit Ulfa-mer, auf Mittwoch den 31. August, früh 7 Uhr, auf der Amtskanzlei zu Gerlachshheim.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen, oder deren Leibeserben, sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Kaution wird ausgeliefert werden: Aus dem

Stadt- und Landamt Wertheim.

[65]¹ von Rembach, Adam Führer, welcher schon beinahe 30 Jahre von Hause entfernt ist, dessen Vermögen in 20 fl. besteht.

Versteigerungen.

[65]¹ Gerlachshheim. Aus der Verlassenschaft des gewesenen fürstlich würzburgischen Amtskellers, Karl Sigismund Liberal Heffner, werden in der Stadt Lauda an der Tauber am 1. kommenden Monats September, früh 9 Uhr anfangend, nachbenannte Weine der Versteigerung ausgesetzt und bei annehmbaren Geboten, gegen Bezahlung des Erlöses bei deren Abfüllung, sogleich zugeschlagen werden:

—	—	8 Ohm 1775r weißer,
2	Fuder —	1788r »
2	» 3	1798r »
1	» 9	1802r »
1	» 9	1807r »
1	» 8	1811r »
2	» 5	1818r »
2	» 1	1822r »
1	» 2	1826r rother,
—	» 7	1826r »
1	» 4	1827r »
—	» 2	1827r »
—	» 3	1827r »
2	» 4	1827r weißer,
2	» 4	1827r »
2	» 7	1828r »
1	» —	1828r »
2	» 4	1828r »
1	» 4	1829r »
1	» 6	1830r »

Diese Weine, von dem Erblasser auf seinem Eigenthume an den besten Lagen auf der Gemarkung Lauda selbst erzogen, sind ganz rein erhalten und nach dem Erfunde Sachverständiger von vorzüglicher Güte, woraus das unumstößliche Resultat hervorgeht, daß auch die Tauberweine bei ihrer Auflagerung immer mehr an Reinheit und Kraft gewinnen.

Unmittelbar vor der Versteigerung werden die Proben davon aufgestellt, auf Verlangen aber auch vor derselben welche abgegeben. Gerlachshheim den 9. Aug. 1831.

Großh. Amtsrevisorat.
Gayer.

Karl Hermisdorf, Redakteur.